

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"  
Michael Becker, Pfarrer  
Kassel

5.5.2008

## Das waren noch Zeiten

Das glaubt mir kein Mensch, obwohl es wahr ist: Früher war genau in dieser Zeit Fastenzeit. Ja wirklich, es war Fastenzeit an den zehn Tagen zwischen Himmelfahrt und Pfingsten. Jesus war weg und der Heilige Geist war noch nicht da. Da sagte man sich: Wollen wir doch mal ein bisschen stiller werden, wollen wir doch mal etwas weniger essen als in der Osterzeit, wollen wir doch mal wieder ein wenig „in uns gehen“, wie es so schön heißt.

Das waren noch Zeiten, schöne Zeiten. So ein Kalenderjahr hat nicht nur Frühling und Karneval, Feste und Urlaub. Ein Jahr hat auch geistliche Zeiten. Man kann nicht dauernd wie unter Dampf leben und von einem Fest zum anderen planen. Man soll einfach auch mal gar nichts tun, fasten eben. Da geht es nur vordergründig ums Essen oder ums Abnehmen. Viel wichtiger ist, dass man auch mal ruhig wird, nicht unentwegt redet oder fern sieht, nicht dauernd die Koffer ein- oder auspackt, eben - in *sich* geht.

Und was findet man da, wenn man in sich hinein schaut?

Genau das ist das Problem, liebe Hörer. Viele wissen gar nicht mehr so richtig, wie es in ihnen eigentlich aussieht. Bin ich eher ängstlich, eher traurig? Oder bin ich ziemlich froh und sogar tapfer? Was erhoffe ich mir von Gott? Was hoffe ich für meine Lieben? Rede ich eigentlich mit jemandem über all das, was mich tief in mir wirklich beschäftigt – oder plaudere ich lieber übers Wetter und über die neuen Möbel. Rede ich mit meinen Kinder übers Altwerden, gar über Pflege oder ein Wohnheim fürs Alter? Reden geht nicht? An wem mag es denn wohl liegen – an den Kindern oder an mir?

Das sind so Fragen tief in mir, die wollen natürlich raus. Je mehr sie nämlich versteckt werden, desto mehr können sie auch weh tun. Darum gibt's so schöne Zeiten, in denen man in sich geht und über das nachdenkt, was man sich sonst lieber verschweigt. Die Zeit der Kalender ist das eine, die stille Zeit ist das andere. Und vielleicht, könnte ja sein, ist eine Gotteszeit sogar die bessere Zeit.